

**Hörspiel Feature Radiokunst;
Feature;Mikrokosmos;
Deutschlandfunk**
vom 01.August bis einschl. 31.August 2025

Freitag, 01. August 2025

20.05 Feature

Ornament - kein Verbrechen?
Eine Architektur-Rebellion gegen den Modernismus
Von Christoph Spittler
Regie: Claudia Kattanek
Deutschlandfunk 2025
(Wdh. am 05.08.2025, 22.05 Uhr, Deutschlandfunk Kultur)

Zeitgenössische Mainstream-Architektur: öde, einfallslos und menschenfeindlich. So das Urteil einer ästhetischen Protestbewegung, die sich vorwiegend in sozialen Medien formiert. Die schwedische Gruppierung „Arkitekturupproret“ wurde 2013 gegründet und hat sich als „Architectural Uprising“ inzwischen internationalisiert.

Die Neue Frankfurter Altstadt mit ihren Pseudo-Fachwerkhäusern, das rekonstruierte Berliner Stadtschloss oder die Dresdener Frauenkirche: So wünschen sich die Aktivistinnen und Aktivisten unsere Städte. Neuerdings spezialisieren sich Architekturbüros sich auf Neubauten im Gründerzeitstil. Aber die Eliten der Zunft bauen weiterhin am Schönheitsempfinden des Volkes vorbei, heißt es in den Kommentarspalten der „Architektur-Rebellion“. Ist das bloß rechte Kulturkampfrhetorik? Wollen wir nicht alle lieber im Fachwerkhaus wohnen als in Gropiusstadt? War die Kritik an seelenlosen einstürzenden Neubauten nicht einmal Sache von Hippies und Ökos?

Sonntag, 03. August 2025

20.05 Feature

Erzählen, um weiter zu leben

Ein Klangarchiv in Kolumbien

Von Étienne Roeder

Regie: der Autor

Mit: Justine Hauer, Jean Paul Baeck, Cennet Voß, Stefan Naas, Andreas Laurenz Maier und dem Autor

Ton: Michael Morawietz und Oliver Dannert

Deutschlandfunk Kultur 2025

Länge: 54'40

(Wdh. v. 02.08.2025, 18.05 Uhr, Deutschlandfunk Kultur)

Santa Marta, die älteste Stadt Südamerikas, wird am 29. Juli 500 Jahre alt. Das Jubiläum wird groß gefeiert - aber Aktivist:innen des anthropologischen Geschichtensarchivs „Oraloteca“ finden, dass wichtige Teile der Geschichte nicht erzählt werden.

Vor 500 Jahren, am 29. Juli 1525, wurde Santa Marta in Kolumbien gegründet, die älteste Stadt Südamerikas. Gibt es Südamerika also seit 500 Jahren und wurde es durch den Gründungsakt eines spanischen Conquistador ins Leben gerufen? Eine Marketingkampagne will das Ereignis als friedliche Verschmelzung der Kulturen feiern. Die Oraloteca, ein an der Universität Santa Marta angesiedeltes Oral-History-Archiv, hat da andere Geschichten zu erzählen. Bei Radioworkshops an Schulen, Veranstaltungen zur Gewaltgeschichte des Landes oder unterwegs bei der bäuerlichen Bevölkerung in den Bergen kommen Stimmen zutage, die zu wenig gehört werden. Und immer geht es darum, mit dem Erzählen das eigene Schicksal in die Hand zu nehmen.

Mit Musik von Julian Conrado, Miguel Hernández an der Gitarre und Andrés Hernandez sowie Gustavo Lindarte mit der Gaita, Außerdem Gesang von La Morena del Chicamocha, Petrona Martínez, Totó La Momposina, Golpe Malibú, sowie Kompositionen von René Aubry, Henning Fuchs und Boztown.

Mit Erzählungen von Diego Armando Soledad Sánchez sowie Poesie von Doña Paula und Angélica Hoyoz Guzmán.

Herzlichen Dank allen Beteiligten an diesem Projekt, die mit ihrer Zeit, ihrem Dolmetschen und Übersetzen sowie ihrer Unterstützung dazu beigetragen haben, dass es gelingen konnte. Ganz besonders Lioba Anna Keuck und Bernardo Sánchez Lapuente sowie den Mitgliedern der Oraloteca in Santa Marta, Kolumbien.

Dieses Radiofeature ist Teil einer Zusammenarbeit mit der Oraloteca in Santa Marta. In diesem Rahmen entstand auch das Geschwisterfeature zu „Erzählen, um weiter zu leben“:

Cimarrones de Playa

Von Eliana Tonzel Mozo, Diego Soledad Sánchez, Luis Fontalvo Ramos und Laura Chavez Herrera.

In kolumbianischem Spanisch mit deutschen Untertiteln hier zu hören: oraloteca.co/proximo-lanzamiento-cimarrones-de-playa/

Étienne Roeder, geboren 1983 in Berlin, studierte Kulturanthropologie, Lateinamerikanistik und Portugiesisch. Der Autor von Reportagen und Radiofeatures lebte zeitweilig in Portugal und Kolumbien. 2018 gewann er den Åke-Blomström-Preis. Letzte Features: „Die Maskenmacher“ (Deutschlandfunk Kultur 2020), „Exit Exil - Fünf Frauenleben in L.A.“ (Deutschlandfunk 2022) und ein Kurzfeature über den Mauersegler (Deutschlandfunk Kultur 2024).

Dienstag, 05. August 2025

19.15 Feature

Schützlinge ohne Schutz?
Die dunklen Seiten der SOS-Kinderdörfer
Von Maike Hildebrand
Regie: Andrea Leclerque
SWR/Deutschlandfunk 2025

Ein sicheres Aufwachsen in familiärer Atmosphäre, das verspricht die Organisation SOS-Kinderdorf ihren Schützlingen: Waisen, traumatisierten Kindern und Jugendlichen, die nicht bei ihren Eltern leben können. Viele wurden in einem Kinderdorf erneut zum Opfer. Schläge, Unterdrückung und sexueller Missbrauch - die Vorfälle wurden lange verschwiegen und vertuscht. Nun arbeitet die Organisation ihre Geschichte auf. Isabelle, Paddy und Elisabeth erzählen, was sie in ihren SOS-Kinderdörfern erlebt haben.

Donnerstag, 07. August 2025

20.30 Mikrokosmos

Die Turmspringerinnen - Großwerden im Leistungssport (4/6)
Huhn oder Adler?
Von Klaus Schirmer
Regie: Giuseppe Maio
Ton: Hermann Leppich
Produktion: Deutschlandfunk 2024
(Teil 5 am 14.08.2025)

Für Kieu wird die Zeit vor den Olympischen Spielen knapp. Sie hadert mit dem neuen Trainer. Soll sie aufhören? - My dagegen ist bei der EM 2016 in London in der Form ihres Lebens. Und Talisa bewirbt sich um ein Sportstipendium in den USA.

Kieu, die unter den Vieren immer herausragte, kann seit Längerem nicht an ihre früheren Erfolge anknüpfen. Während My alles daran setzt, sich für die Olympischen Spiele zu qualifizieren. Die Wege verlaufen unterschiedlich, aber die vier sind weiter eng miteinander befreundet. Im Rückblick fragen sie sich, was in den Jahren des harten Trainings nicht immer gut gelaufen ist. Talisa bricht auf zu neuen Ufern: sie bewirbt sich um ein Sportstipendium in den USA. Sie will Schauspiel und Film studieren..

Klaus Schirmer ist Autor von Reportagen und Features. Er studierte Hispanistik, Politikwissenschaft und Germanistik in Berlin, La Coruña, Toulouse und Buenos Aires. 2011 wurde er mit dem Georg-Schreiber-Medienpreis für „Sich selbst fremd geworden“ (BR 2010) ausgezeichnet, 2014 mit dem Europäischen CIVIS-Radiopreis für „Schrubben gegen Rechts“ (SWR 2013). Zuletzt: „Ein Haus läuft los - Die Geschichte einer abgewendeten Entmietung“ (Dif Kultur 2022).

Freitag, 08. August 2025

20.05 Feature

Über die Zuversicht in dunklen Zeiten
Ein Experiment, um mir selbst Mut zu machen
Von Janko Hanushevsky
Regie: der Autor
Deutschlandfunk 2024
(Wdh. am 12.08.2025, 22.05 Uhr, Deutschlandfunk Kultur)

Angesichts der aktuellen Krisen macht sich der Autor auf die Suche nach mehr Zuversicht. Im Gespräch mit der Philosophin Dr. Natalie Knapp und dem Publizisten Ulrich Schnabel lotet er Möglichkeiten aus, aufgeklärt und informiert zu sein, und trotzdem Zuversicht zu fördern. Denn die brauchen wir, um den Problemen der Gegenwart kraftvoll begegnen zu können.

Die Weltkrise ist immer nur einen Klick entfernt. Klimakatastrophe. Flut im Ahrtal. Krieg in der Ukraine. Krieg in Gaza. Das Gefühl der eigenen Ohnmacht wird täglich größer. Die Staatsbürgerpflicht zwingt mich dazu, mich zu informieren. Zugleich paralyisiert mich der starre Blick auf die Nachrichten. Pessimismus ist naheliegend, verbietet sich aber, weil er die eigene Handlungsunfähigkeit affirmiert. Optimismus, der sich selbst nicht hinterfragt, ist inzwischen völlig unangebracht. Woraus können wir in dunkler werdenden Zeiten Zuversicht schöpfen? Es braucht Mut, die Unsicherheit zu akzeptieren, sagt Ulrich Schnabel. Für Natalie Knapp ist sie die Grundvoraussetzung für jeden kreativen Akt, notwendig, damit Neues entstehen kann, wenn das Alte nicht mehr funktioniert. Ich wage ein Experiment. Was kann ich als Musiker und Klangkünstler täglich tun, um Zuversicht in meinem Leben zu fördern?

Sonntag, 10. August 2025

20.05 Feature

Wir haben Krieg, die Probe fällt aus
Das Kyiv Symphony Orchestra auf der Suche nach einer zweiten Heimat
Von Franziska Sophie Dorau
Regie: die Autorin
Mit: Marina Frenk, Tilmar Kuhn, Eva Meckbach, Timo Weisschnur und der Autorin
Ton und Technik: Bodo Pasternak und Kathrin Witt
Produktion: RBB/ORF 2024
Länge: ca. 54'40
(Wdh. v. 09.08.2025, 18.05 Uhr, Deutschlandfunk Kultur)

Im April 2022, kurz nach dem Überfall Russlands auf die Ukraine, bricht das renommierte Kyiv Symphony Orchestra zu einer Tournee auf. Bald wird klar, dass die Musiker nicht zurückkehren können. Gera wird zur provisorischen Heimat - zunächst.

Diese Reise nach Westeuropa unterscheidet sich von allen bisherigen Tourneen des Orchesters. Denn zwei Monate zuvor haben russische Truppen die Ukraine überfallen - nicht zuletzt ein brutaler Angriff auf die Kultur des Landes. Den 75 Orchestermittgliedern geht es nicht mehr allein darum, die ukrainische Kultur bekannt zu machen, es gilt sie zu verteidigen. Bald wird klar, dass sie jetzt nicht in die Ukraine zurückkehren können. Die Reise wird zum Exil.

Franziska Sophie Dorau, geboren in Wien, studierte Vergleichende Literaturwissenschaft mit Schwerpunkt Anglistik und Romanistik an der Universität Wien und der Université III Paris Sorbonne Nouvelle. Sie arbeitet als Autorin für Radiofeature für öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalten und produziert Podcasts für den Berliner Hörbuchverlag Speaklow. 2024 wurde sie mit dem Axel-Eggebrecht-Preis der Medienstiftung Leipzig für ihr Gesamtwerk ausgezeichnet.

Dienstag, 12. August 2025

19.15 Feature

Generation U
Junge Ukrainer in Deutschland
Von Inga Lizengevic
Regie: die Autorin
Deutschlandfunk/SWR Kultur 2025

Auch 350.000 Kinder sind seit 2020 aus der Ukraine nach Deutschland geflüchtet. Nach dreieinhalb Jahren fragen sich viele, wo ihre Zukunft liegt. Einige sehnen sich trotz des Krieges nach der Heimat. Andere haben sich in Deutschland eingelebt.

Max, 14 Jahre, hat einen Plan. Er will zurück in die Ukraine, möchte die Schule abschließen, studieren, Politiker werden, sein Land verbessern. Ivan, 18 Jahre, will in Deutschland bleiben. Er träumt von einer Karriere als Opernsänger. Mariia, 19 Jahre, hat keinen Ort, an den sie zurückkehren könnte. Das Haus in Mariupol wurde von den russischen Besatzern zerbombt und abgerissen - zusammen mit den Erinnerungen der Kindheit.

Aus Kindern sind Teens geworden, aus Teens junge Erwachsene, volljährig und selbst für ihr Leben verantwortlich. In Deutschland bleiben, oder zurück in die Ukraine? Was studieren, wie mit traumatischen Erlebnissen klarkommen? Existenzielle Fragen, geprägt durch die Flucht und den Verlust der Heimat. Junge Ukrainer zwischen durch den Krieg zerplatzten Träumen und Zukunftsplänen und der Realität in Deutschland und der Ukraine.

Donnerstag, 14. August 2025

20.30 Mikrokosmos

Die Turmspringerinnen - Großwerden im Leistungssport (5/6)
Alles für Olympia!
Von Klaus Schirmer
Regie: Giuseppe Maio
Ton: Hermann Leppich
Redaktion: Wolfgang Schiller und Ingo Kottkamp
Produktion: Deutschlandfunk 2024
(Teil 6 am 21.08.2025)

2016. Für die Olympiateilnahme zählen nur die deutschen Meisterschaften. My ist gehandicapt. Wird sie es schaffen? - Auch Kieu will es noch einmal allen zeigen, auch wenn sie eigentlich raus ist. Und Talisa wird in den USA gefeiert für ihren Sport.

Wird es diesmal was? My startet nach ihrem Erfolg in London hoch motiviert bei den Deutschen Meisterschaften 2016. Es geht um die Qualifikation für die Olympischen Spiele in Rio. Kieu hat dafür keine Chance mehr. Aber sie will sich mit einer guten Leistung wieder ins Nationalteam zurückkämpfen. Anna feuert ihre Freundinnen von der Zuschauertribüne aus an. Sie geht jetzt andere Wege, bleibt dem Turmspringen aber als Jugendtrainerin erhalten. Und Talisa kommt immer mehr in den USA an, wo sie zwar mehr Konkurrentinnen für ihre Filmkarriere vorfindet, aber auch einen anderen Teamspirit in ihrem Sport.

Klaus Schirmer ist Autor von Reportagen und Features. Er studierte Hispanistik, Politikwissenschaft und Germanistik in Berlin, La Coruña, Toulouse und Buenos Aires. 2011 wurde er mit dem Georg-Schreiber-Medienpreis für „Sich selbst fremd geworden“ (BR 2010) ausgezeichnet, 2014 mit dem Europäischen CIVIS-Radiopreis für „Schrubben gegen Rechts“ (SWR 2013). Zuletzt: „Ein Haus läuft los - Die Geschichte einer abgewendeten Entmietung“ (Dlf Kultur 2022).

Freitag, 15. August 2025

20.05 Feature

Der einsame Tod des Herrn D.
Fünf Jahre tot in der Wohnung
Von Johannes Nichelmann
Regie: der Autor und Wolfgang Rindfleisch
Deutschlandfunk 2017
(Wdh. am 19.08.2025, 22.05 Uhr, Deutschlandfunk Kultur)

Wie kann jemand fünf Jahre tot in seiner Wohnung liegen und keiner merkt es?

Berlin - ein Plattenbau mit elf Etagen und über 30 Wohnungen. Wenn die Nachbarn Herrn D. vor einigen Jahren zufällig im Fahrstuhl trafen, grüßten sie einander und erkundigten sich nach dem gegenseitigen Wohlbefinden. Herr D. war früher immer adrett angezogen und stets höflich gewesen. Irgendwann gab es keine Begegnungen mehr, Herr D. war verschwunden. Fünf Jahre später findet man seine sterblichen Überreste in seiner Wohnung. Wie konnte das geschehen?

Sonntag, 17. August 2025

20.05 Feature

Lisa-Maria Kellermayr
Anatomie einer Entfesselung
Von Elisabeth Weilenmann
Regie: die Autorin
Mit: Chris Pichler, Daniel Jesch, Pippa Galli
Ton und Technik: Thomas Rau und Sabine Klunzinger
Produktion: SWR/Deutschlandfunk Kultur/NDR 2023
Länge: 54'30
(Wdh. v. 16.08.2025, 18.05 Uhr, Deutschlandfunk Kultur)

Am 29. Juli 2022 wurde die österreichische Ärztin Lisa-Maria Kellermayr in ihrer Praxis tot aufgefunden. Nach monatelangen Drohungen aus der Impfgegnerszene hatte sie sich das Leben genommen.

In der öffentlichen Reaktion bildeten sich zwei Lager - jenes, das den Behörden Versagen und mangelnden Schutz vorwarf und jenes, das der Ärztin die Verantwortung zuschob und sich in sozialen Medien sogar über sie lustig machte. Das Stück ist ein auditiver Blick hinter die Kulissen einer Geschichte, die weder abgeschlossen noch aufgearbeitet ist.

Elisabeth Weilenmann hat für diese Dokumentation mit Menschen aus Lisa-Maria Kellermayrs Umfeld gesprochen, darunter ihr ehemaliger Bodyguard Marco Pucher, der ihr fast ein Jahr in ihrer Praxis Personenschutz gab, die Hackivistin Nella Al-Lami, die versuchte, den Verfasser der schlimmsten Drohmails zu enttarnen, und der Chef des Verfassungsschutzes Omar Hajjawi-Pirchner, dem Lisa-Maria Kellermayr vertraute.

Elisabeth Weilenmann (ehemals Putz), geboren 1982 in Niederösterreich, wuchs mit fünf Schwestern auf dem Land auf. Während des Studiums der Kommunikationswissenschaften in Wien begann sie, Hörspiele und Radiofeatures zu schreiben und zu inszenieren. Sie arbeitet seit 13 Jahren für deutschsprachige Radiosender und gewann zahlreiche Preise, darunter mehrfach das Hörspiel des Monats sowie den Hörspielpreis der Kritik, den Silver Radio Award (für das Hörspiel „Blowback“, Deutschlandfunk Kultur 2015) und den Prix Europa 2019 (für das Hörspiel „Höllenkinder“ von Gabriele Kögl, bei dem sie Regie führte). Zuletzt: „Das Fass der Pandora“ (NDR 2024).

Dienstag, 19. August 2025

19.15 Feature

Guyanas Ölrausch
Wie der plötzliche Reichtum das Land verändert
Von Fabian Federl
Regie: Friederike Wigger
Deutschlandfunk 2025

Guyana ist die am schnellsten wachsende Wirtschaft der Welt. Riesige Ölfunde haben es sehr schnell sehr reich gemacht - pro Kopf gerechnet, reicher als Deutschland. Der Blick ins Land zeigt noch ein anderes Bild.

Noch vor zehn Jahren zählte Guyana zu den ärmsten Ländern Lateinamerikas. Dann entdeckte ExxonMobil 2015 gewaltige Ölvorkommen vor der Küste. Seither hat sich das kleine Land in Südamerika rasant verändert: Die Wirtschaft wächst in Rekordtempo, die Staatskassen sind prall gefüllt. Und Guyana erlebt eine Generation an Fortschritt in nur wenigen Jahren. Doch wo plötzlich Reichtum ist, wächst auch die Kluft: 40% der Bevölkerung leben weiterhin in Armut. Viele Guyaner sagen heute: Vor dem Öl war das Leben besser. Was bedeutet es, der vielleicht letzte entstehende Petrostaat der Welt zu sein?

Donnerstag, 21. August 2025

20.30 Mikrokosmos

Die Turmspringerinnen - Großwerden im Leistungssport (6/6)
Macht über mein Leben
Von Klaus Schirmer
Regie: Giuseppe Maio
Ton: Hermann Leppich
Redaktion: Wolfgang Schiller und Ingo Kottkamp
Produktion: Deutschlandfunk 2024
Alle Folgen finden Sie online unter www.hoerspielundfeature.de und im Podcastfeed Dlf Doku Serien

My steigt nach ihrer Operation wieder früh ins Training ein, gegen den Rat der Ärzte. Wird das gut gehen bis Tokio? Auch Kieu steht vor der Frage. Dann geht alles ganz schnell. Die eine entscheidet, über die andere wird entschieden.

My ist nach ihrem dritten Kreuzbandriss wieder in der Reha. Sie will so schnell wie möglich zurückkehren und beginnt schon wenige Wochen nach der OP mit dem Training. Gegen den Rat von Ärzten und Trainer. Kurz vor ihrem Comeback bekommt sie einen Anruf. Auch Kieu steht vor der Entscheidung: Will sie bis Tokio weitermachen? Und wenn nicht? Wie geht das Leben nach dem Leistungssport für sie weiter? Anna und Talisa haben den Sprung geschafft. Anna wird Grundschullehrerin und trainiert weiter den Nachwuchs. Talisa dreht in den USA als Regisseurin ihre ersten Filme und wird Trainerin für die Wasserspringerinnen am College.

Klaus Schirmer ist Autor von Reportagen und Features. Er studierte Hispanistik, Politikwissenschaft und Germanistik in Berlin, La Coruña, Toulouse und Buenos Aires. 2011 wurde er mit dem Georg-Schreiber-Medienpreis für „Sich selbst fremd geworden“ (BR 2010) ausgezeichnet, 2014 mit dem Europäischen CIVIS-Radiopreis für „Schrubben gegen Rechts“ (SWR 2013). Zuletzt: „Ein Haus läuft los - Die Geschichte einer abgewendeten Entmietung“ (Dlf Kultur 2022).

Freitag, 22. August 2025

20.05 Feature

Selbst gemachtes Leben
Der Tapir im Birkenwald
Von Gabi Schaffner
Regie: die Autorin
Deutschlandfunk 2016
(Wdh. am 26.08.2025, 22.05 Uhr, Deutschlandfunk Kultur)

Volkskunst, Wahnsinn oder Methode? Der finnische Videodokumentarist Erkki Pirtola stand für eine Kunstrichtung, die in den Tiefen der finnischen Wälder und Tundren ein einzigartiges Dasein fristet.

Der Begriff ITE, kurz für "Itse Tehti Elämä" - selbst gemachtes Leben - fasst Kunst und Leben, Mensch und Natur in eine Formel, die sich in außergewöhnlichen und oft surrealen Kunstwerken manifestiert. ITE ist billiges Blech oder geflochtene Birkenrinde, ITE ist trashig und transzendental zugleich, ITE ist von Aliens inspiriert oder vom Geist der Vorfahren, ITE kann ein Möbel sein, ein Löffel, ein Tapir aus Metall im Birkenwald oder eine einzelne, durch den Raum gespannte Saite. Pirtola erhielt für sein Werk 2011 den Staatspreis der Bildenden Künste Finnland. Anhand von Interviews und Tonmaterial, das während einer langen gemeinsamen Reise entstand, entwirft die Autorin ein Porträt des Künstlers und der ITE-Kunst.

Sonntag, 24. August 2025

20.05 Feature

Von hier aus kann man das Meer sehen
Von Jean-Claude Kuner
Regie: der Autor
Mit: Oskar Hoppe, Curt Bois, Fritz Lichtenhahn und Nadja Tiller
Ton: Peter Avar
SWR 2025
Länge: 54'32
(Wdh. v. 23.08.2025, 18.05 Uhr, Deutschlandfunk Kultur)

Laurie Anderson, Etel Adnan, Grete Sultan, Ingrid Caven, Pete Seeger, Hans Helfritz, John Cage und György Kurtág: Stimmen aus dem Archiv des Featuremakers Jean-Claude Kuner. Sie stehen für eine Epoche, deren Errungenschaften heute bedroht sind.

Jean Claude Kuner schaut zurück auf sein Leben als Radioautor. Auf Kisten voller Bänder und Festplatten. Eingefroren darauf Erinnerungen, Klänge und Begegnungen. Während er sein eigenes Archiv bereist und die Töne aus ihrer Erstarrung befreit, entsteht die Erzählung einer Epoche, die von Weltkriegen, Verfolgung und Diskriminierung geprägt war und unsere Gegenwart bestimmt. Gleichzeitig handelt sein Stück aber auch von der Faszination, Geschichten mittels Tönen und Klängen zu erzählen, um äußere und innere Welten mit den Ohren zu erkunden.

Jean-Claude Kuner, geboren 1954 in Basel, arbeitete von 1982 bis 1996 als Theater- und Opernregisseur, seit 1996 als Rundfunkautor und -regisseur mit dem Schwerpunkt Kulturthemen aus fremden Ländern. Er wurde mehrfach ausgezeichnet, u.a. für „Traumrollen“ (Deutschlandfunk/HR 2013 – Hörspiel des Jahres 2013) und für „Bukhara Broadway“ (RBB/Deutschlandfunk/NDR 2012 – 2013 von der Asia-Pacific Broadcasting Union als bestes Feature geehrt). Zuletzt: „Matsutake. Ein Pilz im Anthropozän“ (Deutschlandfunk Kultur 2021), „Maestro des Comebacks“ (WDR/Deutschlandfunk Kultur 2022) und „Drama deutsche Einheit“ (WDR 2023).

Dienstag, 26. August 2025

19.15 Feature

Verkehrswende in der Autostadt -
Von VW-Arbeitern, die keine Autos mehr bauen wollen
Von Matthias Becker und Gerhard Klas
Regie: Eva Solloch
Deutschlandfunk 2024

Wolfsburg ist VW - VW ist Wolfsburg. Doch der Autokonzern ist in der Krise, das E-Auto schwächelt. Was, wenn der Konzern ganz andere Wege ginge?

„Wir können es uns ökologisch einfach nicht mehr leisten, weiter Autos zu produzieren.“ Lars Hirsekorn ist Betriebsrat und arbeitet seit 30 Jahren bei VW. Jetzt kämpft er für eine Neuausrichtung seines Konzerns: Baut Straßenbahnen, keine Kraftfahrzeuge! Hirsekorn und seine Mitstreiter haben sich mit Umweltaktivisten zusammengetan, um mit spektakulären Aktionen die Selbstgewissheit der Autostadt ins Wanken zu bringen. Dabei spielt ihnen auch die Angst um Arbeitsplätze in die Hände. Denn der VW-Konzern hat alles auf die Karte Elektro-Auto gesetzt, auf die Absatzkrise antwortet der Konzern mit Sparprogrammen. VW könnte für „Verkehrswende“ stehen - Warum nicht einmal das Udenkbare denken? Doch die Beharrungskräfte in der Autostadt sind groß.

Donnerstag, 28. August 2025

20.30 Mikrokosmos

Das Gift in Dir (1/5): Torils Tod
Von Catharina Felke und Johannes Edelhoff.
Regie: Lisa Krumme
Musik: Jakob Friderichs und Frank Merfort
Ton & Technik: Jonas Teichmann
NDR 2025

Im Juni 2021 erreicht die Panorama-Redaktion vom NDR eine Mail aus Bayern. Gudrun Lemle und Doris Schmidt berichten von einem Umweltskandal in ihrer Heimatstadt Manching. Ihre Böden und ihr Grundwasser seien vergiftet - mit PFAS. Die Journalist:innen Johannes Edelhoff und Catharina Felke beginnen zu recherchieren: Wie kommen die sogenannten Ewigkeitschemikalien in den Boden und wieso wird nicht offen darüber mit den Manchingern gesprochen? Auch ein Fall aus Norwegen weckt Johannes' und Catharinas Aufmerksamkeit: Toril Stokebo hat jahrelang die Skier ihrer Kinder gewachst und erkrankt plötzlich an Nierenkrebs. Haben die PFAS die Erkrankung ausgelöst und wie stark ist die Belastung von PFAS in der Natur und in unseren Körpern überhaupt? Johannes lässt sein Blut testen.

Freitag, 29. August 2025

20.05 Feature

Ein viel zu kurzes Dichterleben
Über den dänisch-palästinensischen Dichter Yahya Hassan
Von Marc Bädorf
Regie: Hannah Georgi
Deutschlandfunk 2021
(Wdh. am 02.09.2025, Deutschlandfunk Kultur, 22.05 Uhr)

Sein Gedichtsband Digte, in dem er von seinem Heranwachsen erzählt und Islamisten und Rechte und Linke angreift, wird mit 120 000 verkauften Exemplaren zum erfolgreichsten Debüt eines dänischen Autors in der Geschichte des Landes.

2019 veröffentlicht Yahya Hassan seinen zweiten Gedichtsband - wieder biographisch, wieder hochgelobt und vielverkauft. Nur wenige Monate später, im April 2020, stirbt Hassan. Über die Todesursache ist bis heute nichts bekannt, außer: äußere Gewaltanwendung spielte keine Rolle. Hassan gibt Interviews und tritt in Fernsehsendungen auf, er wird beleidigt und bedroht, lebt eine Weile mit Polizeischutz. Später trägt er in der Öffentlichkeit stets Waffe und Schutzweste. Wer war dieser Mann, der sich mit niemanden gemein machen wollte und so überall Feinde fand? Ein viel zu kurzes Dichterleben - erzählt von Verwandten, Freunden, Kritikern, Lesern und Lektoren.
Das Feature ist eine Wiederholung von 2021.

Sonntag, 31. August 2025

20.05 Feature

Gina wird blind
Eine Geschichte aus New York
Von Vivien Schütz
Ton und Regie: die Autorin
Deutschlandfunk Kultur 2025
Länge: ca. 54'30
(Wdh. v. 30.08.2025, 18.05 Uhr, Deutschlandfunk Kultur)

Gina aus New York wird als erwachsene Frau und Mutter nach und nach blind. So verrückt es klingt: Sie hat sich dafür entschieden. In Gesprächen und Alltagsaufnahmen, die über mehrere Jahre hinweg entstanden sind, erzählt die Autorin Ginas Geschichte.

Gina ist eine fröhliche, herzliche New Yorkerin, die kein Blatt vor dem Mund nimmt. Am Anfang dieses Features kann sie sich noch gut in ihrem Apartment orientieren. Doch nach und nach verliert sie ihr Augenlicht. Unsere Autorin begleitet sie über Jahre hinweg, nimmt Anteil und wird selbst zum Teil von Ginas Geschichte. So zeigt sich, dass hinter jeder Erblindung ein ganz individueller Mensch und eine persönliche Geschichte steht. Und die hat in Ginas Fall sehr viel mit ihrem Sohn Aidan zu tun.

Vivien Schütz ist freie Autorin und produziert dokumentarische und fiktive Geschichten für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk und Podcast-Labels. Ihre unabhängig produzierten Kurzhörspiele „Die mit Dinkel“ und „Re:Produktion“ (2022) wurden beide mit dem ARD-PiNball-Award ausgezeichnet. Zuletzt: 10-teilige Hörspielserie „Re:Produktion“ (SWR 2022), „Einhundert - Lori Glori will ihre Stimme von DJ Bobo zurück“ (Deutschlandfunk Nova 2023) und „Nachts - Unterwegs mit drei Flaneurinnen“ (Deutschlandfunk Kultur 2023, mit Stefanie Heim).